

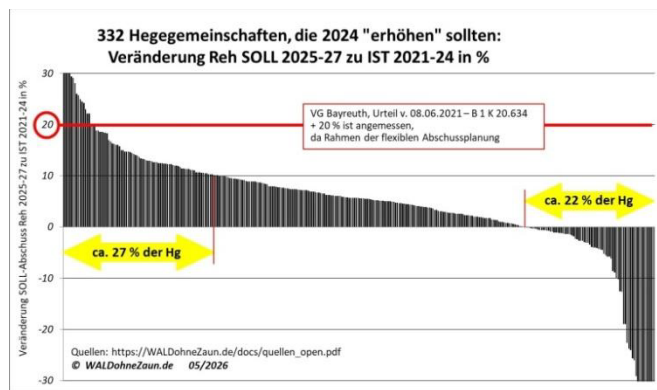
Gesetzesvollzug unter Jagdminister Aiwanger bleibt aus

Seit Jahrzehnten rügt der Bay. Oberste Rechnungshof mangelnden Vollzug der Jagdgesetze: Abschusspläne werden nicht ausreichend erhöht, Abschusspläne werden noch nicht einmal auf dem Papier erfüllt. Der seit 11/2023 zuständige Jagdminister Aiwanger versicherte dem ORH, dass er „bereits vermehrt Maßnahmen ergriffen“ habe, um „die Fachaufsicht im Bereich des jagdrechtlichen Verwaltungsvollzugs zu verstärken“ ([Bericht ORH 2025](#)) ([Bericht ORH 2009](#)). Doch das, so zeigen die Zahlen [/5/](#) [/6/](#), hat den Vollzug sogar wieder verschlechtert.

Daten zu jeder Hegegemeinschaft findet man über [WALDohneZaun.de](#) im BayernAtlas. Die Zahlenwerte sind abfragbar am Infopunkt. Dienste mit sinnfälligen Symbolen machen die Zahlenreihen sichtbar (Dienst 60: Symbole Abschuss Reh, Dienst 65: „Symbole Abschuss Reh erfüllt?“ [Legenden](#)).

Wieder weniger Abschusspläne für die Jagdperiode 2025/26-27/28 ausreichend erhöht:

48 % der bayerischen Hegegemeinschaften sollten laut Forstlichem Gutachten 2024 den Abschuss Rehwild (deutlich) erhöhen. Die Abschussempfehlung ist dabei kein gut gemeinter Ratschlag, sondern eine verbindliche Mindestvorgabe für die nächsten Abschusspläne [/1/](#). Nur weniger als 27 % der Hegegemeinschaften, die erhöhen sollten, müssen laut Abschussplan wenigstens + 10 % relativ zum letzten IST erbringen. Für die vorherige, vom ORH bereits deutlich gerügte Abschussplanung waren es „immerhin“ 34 % [/2/](#). Für 22 % der Hegegemeinschaften wurden die Abschusspläne zum Teil sogar massiv gesenkt (zuletzt 14 %). Solche Abweichungen sind gerichtsfest zu begründen.

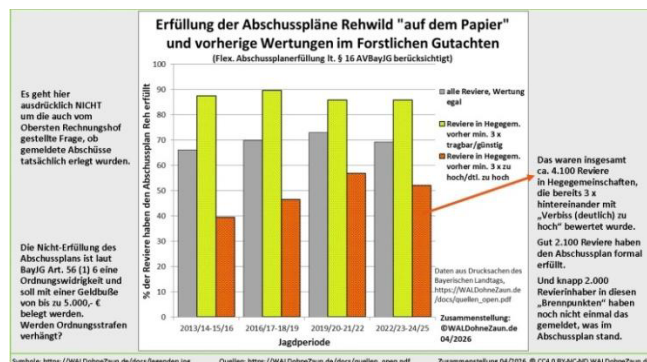


[Link zum Bild](#) [Quellen](#)

Ab Jagdjahr 2026/27 ist die Rehwildbejagung ohne Abschussplan möglich [/3/](#). Bei der Abschussplanung, ob nun behördlich oder nicht, ist „neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen“ [/4/](#). Es ändert sich also bis zum nächsten Forstlichen Gutachten ggf. nur die Verantwortlichkeit für den Vollzug. Es bleibt abzuwarten, ob die Beteiligten vor Ort die rechtlichen Vorgaben ggf. besser umsetzen als das StMWi.

Wieder weniger Abschusspläne der Jagdperiode 2022/23-24/25 zumindest auf dem Papier erfüllt:

Rund 4.100 der 12.700 bayerischen Jagdreviere liegen in Hegegemeinschaften, die schon mindestens 3 Mal hintereinander mit „Verbiss (deutlich) zu hoch“ bewertet wurden. In nur noch 52 % dieser kritischen Reviere wird wenigstens so viel gemeldet, wie im Plan stand - und das trotz zum Teil wenig ambitionierter Abschusspläne. Das lag vor allem am schlechten letzten Jagdjahr (siehe auch [INFO 202601](#)). Nach dem Bericht der ORH aus 2009 war der Erfüllungsgrad in diesen „Brennpunktrevieren“ von 39 % über 45 % auf „immerhin“ 57 % gestiegen.



[Link zum Bild](#) [Quellen](#)

[/1/](#) Fachzeitschrift des Bayerischen Waldbesitzerverbands Hefte 04/2024 und 01/2025
https://waldbewirtschaften.de/docs/R_BGH_IIIZR18_83-BayVGH_19B91_1220.pdf

[/2/](#) https://waldohnezaun.de/images/A-07-Umsetzung-Abschuss-erhoehen-2021-Soll2022_24.jpg

[/3/](#) Arbeitsblatt Rehwildbejagung ohne Abschussplan - was ist zu tun? Herausgeber StMWi
https://web.archive.org/web/20260505072735/https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwi/jagd-forst/jagd/2026-02-20-Arbeitsblatt-Abschussplanfreiheit-Was-ist-zu-tun.pdf

[/4/](#) Richtlinien für die Hege und Bejagung des Schalenwildes in Bayern
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV97451-25#BayVwV97451-26>

[/5/](#) amtliche Jagdstatistik, Abschusspläne SOLL-Zahlen 2025-27, Anfrage nach dem UIG, Zahlen für das erste Jagdjahr (ohne Möglichkeit der Befreiung von der behördlichen Abschussplanung nach dem UIG)
https://waldohnezaun.de/docs/I_BayUIG_HG_Rehwild_SOLL_2025_27.pdf

[/6/](#) Drucksache 19/11202 des Bayerischen Landtags vom 20.04.2026
https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/19_0011202.pdf

[WALDohneZaun.de](https://waldohnezaun.de) - WALD **und** Wild im Blick mit dem BayernAtlas!

Bis Ende 2021 veröffentlichte das StMELF die Ergebnisse der Forstlichen Gutachten und die amtlichen Streckenmeldungen in interaktiven Viewern im Wildtierportal. Mittlerweile stehen diese Umweltinformationen komfortabel aufbereitet im BayernAtlas bereit. Beim Einstieg über [WALDohneZaun.de](https://waldohnezaun.de) sind bereits alle wichtigen Dienste in sinnvoller Reihenfolge geladen. Alle Daten können gemeinsam und chronologisch sortiert am Info-Punkt in der Mitte jeder Hegegemeinschaft abgefragt werden. Einprägsame Symbole machen lange Zeitreihen und große Flächen sichtbar. Auswertungen aus einer gemeinsamen Datenbank heraus stehen auf [WALDohneZaun.de](https://waldohnezaun.de) allen Interessierten zur Verfügung.

Sylvia Welschhof

Dipl.-Ing. TU, ausführendes Ingenieurbüro

WALDohneZaun@t-online.de

<https://waldohnezaun.de>

[INFO 05/2026](#) https://waldohnezaun.de/docs/info_202605.pdf

v0.1